

angestellt. * *Versuch über die regelmässigen Gärten.* Leipz. 1794. 8. Auch unter dem Titel: *Würdigung und Veredlung der regelmässigen Gärten. Erläuterungen dieser Schrift,* in dem Journale: *Der Cosmopolit* 1797. *Gel. Teutschl.* im 10. f. B. *Ideen zu einer Gartenlogik.* Leipz. 1803. 8. Den Inhalt dieser Schrift lehrt er im 69. Intell. Bl. der *Jen. L. Z.* gegen die *Hall. L. Z.* 1807. St. 87. S. 689 f. und gegen das Novemberstück | der *Gartenzeitung* 1803. *Briefe über die Amaranthen in der Zeit. f. d. elegante Welt.* 1805. *Ideal zu allegorischen Zimmerverzierungen.* Leipz. 1806. 8. (14. Abth.)

D. HEINRICH DAV. AUGUST FICINUS, des Apothekers ältester Sohn, am 18. Sept. 1782 zu Dresden geb., bezog nach genossenem Privatunterrichte die Universität zu Wittenberg, nachdem er vorher sowol in seines Vaters als auch des Apothekers, HENNIG's, zu Camenz, Officin die Apothekerkunst erlernt, und 1801 zu Prag und Warschau gestanden, wie auch 1803 in Berlin die Professoren des Collegii medici gehört hatte. Noch besuchte er 1807 die hohen Schulen zu Bamberg und Würzburg. *Disp. inaug. de Hydrope, praes. Vogtio.* Vit. 1806. 4. 20 pag. *Botanisches Taschenbuch oder Flora, 1. Th. Phaenogamie. 1. Abth. Dr.* 1807. 8.

CHRISTIAN WILH. ROCH, war Obersteuercopist, ging aber ab, und lebt seit einigen Jahren zu Reichenberg bey Dresden. *Beschreibung seines Runkelrübenzuckers* in den *Dresdner gel. Anz.* 1800. St. 17. *Frage an Aerzte und Scheidekünstler über verfälschten Zucker* im 26. St.